



Pressemitteilung

19.07.2016

„Wir machen positive Erfahrungen mit der PiA-Ausbildung“ Erste Abschlussklasse des neuen Erzieher-Modells in Herbrechtingen

Die erste Klasse der Praxisintegrierten Ausbildung (PiA) hat es geschafft: Nach drei Jahren Ausbildung an der Evangelischen Fachschule für Sozialpädagogik Herbrechtingen, kombiniert mit dem Praxiseinsatz in einer Kindertagesstätte, wird nun am 22. Juli der Abschluss als Erzieher mit staatlicher Anerkennung gefeiert. Im Unterschied zur klassischen Ausbildung haben PiA-Auszubildende einen festen Arbeitsplatz an einer Kita und bekommen eine Vergütung bezahlt. Was vor wenigen Jahren als Novum in Baden-Württemberg begann, hat sich zu einer etablierten, ergänzenden Form in der Erzieherausbildung entwickelt.

HERBRECHTINGEN, 19.07.2016. Die klassische Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern beginnt nach der Realschule mit einem einjährigen Berufskolleg und zwei Jahren Fachschule. Nach einem anschließenden Berufspraktikum mit Vergütung wird die staatliche Anerkennung ausgesprochen. Dieser klassische Ausbildungsweg ist weiterhin sehr gefragt. Die Nachfrage reicht aber nicht aus, um den Bedarf an Fachkräften in der Bildung und Betreuung von Kleinkindern zu decken. Vor vier Jahren hat das Kultusministerium daher eine zusätzliche Form der Ausbildung ins Leben gerufen: die Praxisintegrierte Ausbildung (PiA). Die PiA-Ausbildung wird vergütet und verläuft gleichmäßig über drei Jahre parallel an der Fachschule und in der Praxisstelle. Für die Schülerinnen und Schüler heißt das, dass sie in der Regel pro Woche an zwei Tagen in der Kindertagesstätte arbeiten und an drei Tagen zur Schule gehen. „Um den Praxisstellen entgegenzukommen, ist die PiA-Klasse im zweiten Jahr nur zwei Tage in der Woche an der Fachschule“, sagt Direktorin Beate Sorg-Pleitner zur Struktur der Ausbildung, „für den Einstieg im ersten Ausbildungsjahr und für die Prüfungsvorbereitungen im dritten Jahr ist ein weiterer Schultag pro Woche allerdings sehr wichtig.“

Nachdem nun zum ersten Mal ein kompletter Durchlauf in drei Jahren erfolgt ist, wird das PiA-Modell im Kollegium reflektiert und die Unterrichtsstruktur evaluiert. „Wir machen mit dieser Ausbildungsform vielfältige positive Erfahrungen“, lautet das Resümee von Direktorin Beate Sorg-Pleitner, „zum einen bringt sie uns in einen noch intensiveren Kontakt mit Trägern von Kindertageseinrichtungen, zum anderen erleben wir motivierte Auszubildende mit höchst unterschiedlichen Bildungs- und Berufsbiografien, die das Unterrichten zusätzlich interessant machen.“

Ein Ziel des PiA-Modells ist es, dass Personen für den Erzieherberuf aufmerksam werden, die über die klassische Ausbildung nicht erreicht werden. Gerade auch für Männer soll das Berufsfeld dadurch attraktiver werden. Im aktuellen Kurs beenden 12 Erzieherinnen und 2 Erzieher ihre Ausbildung mit staatlicher Anerkennung. „Angespannt bleibt weiterhin die Suche nach genügend PiA-Praxisplätzen“, betont Direktorin Sorg-Pleitner. „Die jungen Leute haben großes Interesse an dieser Ausbildungsform, aber leider sind die Träger in der Region Heidenheim trotz guter Erfahrungen immer noch sehr zurückhaltend, PiA-Stellen einzurichten.“

Die Schulleiterin freut sich auf die erstmalige Übergabe der Zeugnisse: „Unser erster PiA-Jahrgang feiert am 22. Juli seinen Abschluss – mit einem Gottesdienst in der Evangelischen Kirche und einer anschließenden Party im Musiksaal und im Klostergarten der Fachschule.“ Mitfeiern werden auch die Absolventinnen und Absolventen des Oberkurses, die den schulischen Teil der klassischen Ausbildung abschließen sowie der Abschlussjahrgang des Berufspraktikums, der an diesem Tag die staatliche Anerkennung verliehen bekommt. Im September beginnt dann das neue Schuljahr. Die Plätze für die klassische Ausbildung sind besetzt. Für den PiA-Kurs gibt es noch Restplätze.

Alle Infos: www.fachschule-herbrechtingen.de

Wir gratulieren den PiA-Absolventen mit staatlicher Anerkennung:

Eva Barth, Regine Benning, Holger Bernert, Damaris Dengel, Cornelia Engmann, Louisa Faul, Carmen Hoffmann, Katrin Hornung, Daniel Kahlau, Filiz Kahraman, Deleilah Rimola, Christine Schmalz, Meike Seidenleder, Iris Stolz.

Wir gratulieren zum Abschluss des Berufspraktikums mit staatlicher Anerkennung:

Gamze Arda, Lukas Bauer, Marina Bergmann, Jessica Buchta, Laura De Nitto, Nikola Ditter, Kimberly Dorner, Matthias Dumberger, Jana Elmer, Sinem Eraslan, Julia Erdel, Nadine Fetzer, Anna Fragner, Martina Geis, Felix Gerullis, Maximiliane Halmaghi, Christine Hanak, Nadja Heinisch, Sabrina Hierholz, Tanja Hillebrand, Alexandra Hirschberger, Nasira Hoffmann, Hermine Ihle, Ceyda Kazan, Fabienne Keck, Jana Knapp, Elisabeth Köpf, Mandy Kopp, Sarah Kopp, Oliwia Krawczynska, Julia Krink, Tami Kutscher, Julia Leicht, Jasmin Maier, Janine Mair, Jessica Morawski, Sarah Munz, Lisa Nägele, Jasmin Neufischer, Tina Ngwisani, Ganna Ott, Leyla Özden, Franziska Pantele, Maike Preiß, Arnes Ramani, Stefanie Rath, Vivien Röderer, Julia Ruppert, Jessica Schmudezki, Denise Schüler, Samantha Strait, Stefanie Strambach, Lisa Thiele, Lara Voitl, Lisa Weidenbacher, Rebecca Wiche, Betül Yigit, Vivien Zimmermann,

Wir gratulieren zum Abschluss der schulischen Erzieherausbildung:

Samanta Burkhardt, Verena Danzer, Natascha Fichtenau, Franziska Frank, Jasmin Fuchs, Johanna Fuest, Alessa Giebel, Jennifer Gleichauf, Nina Häußler, Nadine Jimenez, Elma Korkaric, Lara Mäschle, Sigrid Mathwig, Lena Nußbaum, Jennifer Paxian, Jessica Reindl, Larissa Schade, Julia Schenker, Nina Simper, Eva Tominski, Vivian Veser, Katharina Voitl, Nadja Winter.

Kontakt:

Direktorin Beate Sorg-Pleitner, T: 073 24 / 96 28 0, beate.sorg-pleitner@ev-fs.de

Christine Haag-Merz, Öffentlichkeitsarbeit, T: 07 11 / 48 90 95 72, christine.haag-merz@ev-fs.de